



Alternativantrag

der Fraktion der SPD

zu „Für eine Eignungsprüfung bei fehlender Gymnasialempfehlung“ (Drs. 20/4105)

Krisengipfel für die Schulen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird beauftragt, alle am Übergang von der Grundschule in die weiterführende Schule beteiligten Gruppen und Verbände sowie Vertreter*innen der Wissenschaft zu einem Runden Tisch einzuladen, bei dem über den bestmöglichen Übergang der Kinder und die notwendige Ausstattung der Schulen gesprochen werden soll. Mögliche Themen sind der richtige Zeitpunkt für den Schulartwechsel, die Verbindlichkeit von Empfehlungen, Fördermöglichkeiten nach Erhebung der Lernausgangslage und soziale Steuerungseffekte durch die Etablierung zusätzlicher Tests.

Begründung:

Der Hilferuf des Philologenverbandes, wonach Schülerinnen und Schüler mit Gymnasialempfehlung häufig nicht mehr über die notwendigen Kompetenzen für den Besuch eines Gymnasiums verfügen, ist alarmierend. Auch aus den Gemeinschaftsschulen werden kritische Stimmen laut – etwa zu Abschlüssen von Gymnasien sowie zur Frage, wie und wann sogenannte Rückläufer*innen am besten aufgefangen werden sollten.

Hinzu kommen die Kürzungen von Ressourcen für Gemeinschaftsschulen (- 6 Stunden) und Gymnasien (- 4 Stunden) in den Klassen 5-10, die Vergrößerung von DaZ-Klassen und weitere Maßnahmen der vergangenen Jahre, die an den Schulen zu Einschränkungen ihrer Möglichkeiten geführt haben.

Martin Habersaat
und Fraktion